

MÜNCHNER MERKUR

Ausgabe Nr.114 / 19.05.2009

Seite 36

VERNISSAGE

Das Spiel mit den Wechselwirkungen

Ismaning - Ein überdimensional großes Bild - darauf ein gelber Farbkleck, der aussieht, als ob ein Kind mehrere Frühstückseier auf das Bild geworfen hat. Sobald sich der Betrachter jedoch vom Bild weg bewegt, ist ein schlafender Mann zu erkennen.

Nicht nur das Kunstwerk „Morning has broken“ von Jess Walter lässt dem Betrachter Freiraum für eigene Interpretationen. Walter spielt bei seinen Werken gern mit der Wechselwirkung von figurativer und abstrakter Kunst, dem Moment des Übergangs,



„Morning has broken“: Uwe May (l.), Geschäftsführer von maihiro, und Jess Walter vor dem Ausstellungsstück. FOTO: F&K

bei dem in erster Linie menschliche Zustände wiedergegeben werden. Daneben verarbeitet der Künstler gern das Thema „Spuren“. So lässt Walter bewusst seine Werke auf dem Boden liegen, so dass Spuren hinterlassen werden.

Zum zweiten Mal stellt das Ismaninger Beratungsbüro maihiro Kunstwerke in den eigenen Büroräumen aus. „Wir freuen uns, mit den Werken von Jess Walter unsere Ausstellungsreihe fortzusetzen“, sagt Geschäftsführer Uwe May. Die Ausstellung läuft noch bis zum 1. Oktober. ku